

Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 1 von 6)

Line Lyhne / Spaces and Species

26. Februar bis 2. Mai 2021

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung *Spaces and Species* reflektiert Line Lyhne kunstgeschichtliche und oft auch geschlechterspezifische Zuordnungen und Klassifizierungen von künstlerischen Genres, Materialien, Objekten und Räumen. Mit ihren Mosaiken aus haushaltsüblichen Fliesen und skulpturalen Objekten eröffnet sie neue, ungewohnte Perspektiven, die sich einer klaren Verortung entziehen.

In Line Lyhnes Werk werden diverse Materialien und Methoden vorgestellt, von der manuellen Präzisionsarbeit bis zum Einsatz von industriell gefertigten Readymades, die sich bewusst über verschiedene kunsthistorische Referenzen erstrecken. Bereits formal widersetzen sie sich damit einer klaren Einordnung. Wertfrei und zeitlos stellt die Künstlerin bildende und angewandte Kunst nebeneinander und löst die Hierarchisierung zwischen Kunstobjekt und Handarbeit, Funktionsmöbel oder dekorativer Heimausstattung auf – und nicht zuletzt auch die Räume, in denen sie produziert, genutzt und gezeigt werden.

Die skulpturalen Objekte aus bearbeitetem Marmor und geschmiedetem Eisen besitzen eine vertraute Präsenz, die sich assoziativ zwischen modernistischen Steinskulpturen und heimischer Dekoration bewegen. Die Skulpturen offenbaren bewusst ihren Herstellungsprozess, wie den ungeglätteten Abdruck des Meißels im Stein als übertragbare Spur von Hand und Körper der Künstlerin im Werk. Die schillernden Mosaikwerke wirken zunächst wie eine beliebige Kombination aus Glas- und Keramikfliesen aus dem Baumarkt – doch mit zunehmendem Abstand entsteht durch die Komposition und Farbauswahl die Impression einer flimmernden Landschaft oder eines privaten Interieurs. Die extremen Querformate, die formal auf das Genre des Landschaftsbilds verweisen, treten in einen Dialog mit hochformatigen Arbeiten, die abstrakte (Innen-) Räume eröffnen. Line Lyhne kombiniert die traditionelle, antike Mosaiktechnik mit der Nutzung von global massenproduzierten, modernen Dekorationskacheln und erschafft pixelige Bilder einer spiegelnden Hochhausfassade oder eines intimen Zoom-Ins in private häusliche Zimmer – vermeintlich bekannte Orte in verschobener und entfremdeter Perspektive. Damit macht sie nicht zuletzt aufmerksam auf den erweiterten Blick in unserer digitalen Welt, in der aus Pixel bestehende Bilder unendlich verändert, verzerrt und verfremdet werden können und Videokonferenzen ungewohnte Ausschnitte privater Interieurs eröffnen.

Mit dem Ausstellungstitel *Spaces and Species* referiert Line Lyhne auf George Perecs Essaysammlung *Species of Spaces and Other Pieces* (1973, Deutsch: *Träume von Räumen*) und zielt auf eine mögliche Erweiterung von (räumlichen) Perspektiven, Verortungen, Kategorisierungen und Benennungen.

Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 2 von 6)

Dabei setzt sie sich speziell mit den Räumlichkeiten des Nassauischen Kunstvereins auseinander, der als zeitgenössisches Ausstellungshaus in einer Altbau-Stadtvilla aus dem 19. Jahrhundert angesiedelt ist und historische Referenzen auf Salon und Damenzimmer zulässt – Räume für Plaisir, Muße und Handarbeit. In der Ausstellung entwickelt sich somit ein Zusammenspiel von historischer und Jetzt-Zeit und der damit verbundenen Nutzung der Räume sowie ein ständiges ineinander Übergehen von Außen(raum) und Innen(raum) – bekannte (polare) Zuschreibungen befinden sich in ihrer Auflösung.

Zur Ausstellung erscheint eine Edition.

Über die Künstlerin /

Line Lyhne (*1991 in Aarhus, DK) studiert seit 2019 bei Tobias Rehberger an der Städelschule in Frankfurt am Main. Ihre Arbeiten waren bisher in Ausstellungen in Hamburg, Oslo, Paris, Salzburg, Wien, Frankfurt und bereits 2019 in der Gruppenausstellung *LASH 23* im Nassauischen Kunstverein zu sehen.

Kunstverein in Zeiten von Corona /

Auch während der Pandemie-bedingten Schließung des Kunstvereins wird die Ausstellung auf neuen Wegen erfahrbar gemacht:

Online-Kuratorinnenführung /

Mit Elke Gruhn, Künstlerische Leitung
4. März 2021, 18 Uhr

Um vorherige Anmeldung unter info@kunstverein-wiesbaden.de wird gebeten.

Ausstellungsfilm /

Eine filmische Dokumentation gibt auf der Website des Kunstvereins Einblicke in die Ausstellung **Spaces and Species**.

Pandemie-Telefonie /

Kunstverein analog: Für all diejenigen, die keinen Zugang zu Online-Angeboten haben oder sich nach einer digitalen Pause sehnen, gibt es Pandemie-Telefonie. Nach vorheriger Anmeldung wird ein Umschlag mit Installationsansichten verschickt und die Möglichkeit gegeben, am Telefon mit einer Kunstvermittlerin über die Ausstellung zu sprechen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt /

+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de

Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 3 von 6)

Die Ausstellung **Spaces and Species** wird ermöglicht durch die Nassauische Sparkasse Wiesbaden.



Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Hessischen Kulturstiftung im Rahmen des Programms **Hessen kulturell neu eröffnen** und gefördert durch die Danish Arts Foundation.



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 4 von 6)

Programm zur Ausstellung /

Die Realisierung des Programms zur Ausstellung erfolgt gemäß der zu diesem Zeitpunkt geltenden COVID-19 Infektionsschutzverordnung.
Aktuelle Informationen sind abrufbar unter www.kunstverein-wiesbaden.de

ONLINE-KURATORINNENFÜHRUNG /

Mit Elke Gruhn, Künstlerische Leitung

4. März 2021, 18 Uhr

Anmeldung unter info@kunstverein-wiesbaden.de

SONNTALK /

Runter von der Couch!

Führung durch die aktuellen Ausstellungen

Sonntags, 15 Uhr

ESPRESSO /

Kurz und stark!

Kurzführung in der Mittagspause und Espresso

Dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

SPRITZ /

Kunst, Drinks und mehr!

Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

Kinder mittenDRIN /

Für alle / mit Titus Grab oder Sarah Kottenbrink

Letzter Samstag im Monat, 11 bis 13 Uhr

27. März 2021

24. April 2021

Wilhelms Wanne /

Interaktiver Rundgang / von 8-88 Jahren

Zweiter Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

13. März 2021

10. April 2021

FINISSAGE /

Sonntag, 2. Mai 2021, 15 bis 18 Uhr

Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 5 von 6)

Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars/Beleglinks.

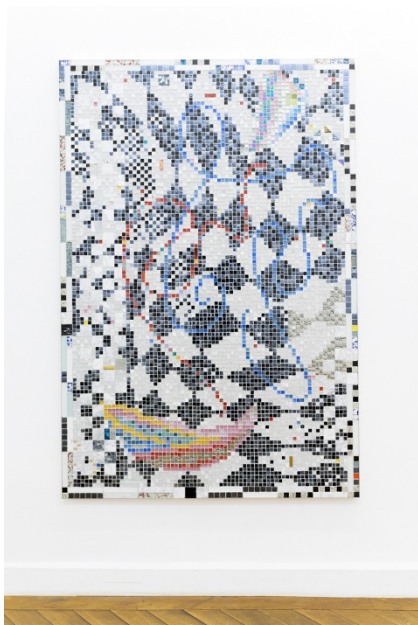


Line Lyhne

Silent servant
2021
(im Vordergrund)

Hearing the house slip
2021
(im Hintergrund)

Courtesy: Line Lyhne
Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden 2021,
Foto: Janine Drewes



Line Lyhne

I am in front, yet I am inside
2021

Courtesy: Line Lyhne
Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden 2021,
Foto: Christian Lauer

Pressemitteilung, Februar 2021 (Seite 6 von 6)



Line Lyhne

Lady, 2021 (im Vordergrund)
Heart, 2019 (im Hintergrund)

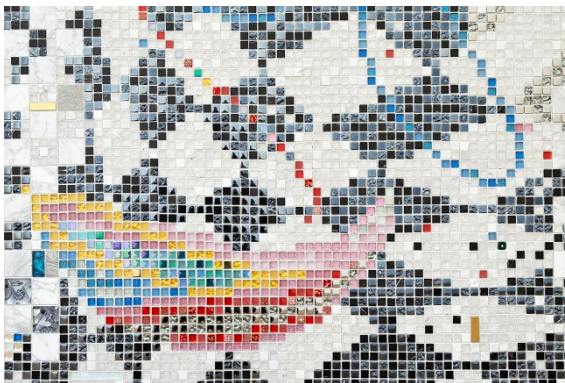
Courtesy: Line Lyhne
Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden 2021,
Foto: Janine Drewes



Line Lyhne

Sunset
2021

Courtesy: Line Lyhne
Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden 2021,
Foto: Christian Lauer



Line Lyhne

I am in front, yet I am inside (Detail)
2021

Courtesy: Line Lyhne
Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden 2021,
Foto: Janine Drewes